



Durchhaltevermögen bewiesen:
Gold-Note-Chef Maurizio Aterini



PORTRÄT GOLD NOTE

Il suono italiano

GOLD NOTE hat sich in weniger als einem Jahrzehnt von bewusst bescheidenen Anfängen zum regelrechten Vollsortimentler entwickelt. Mittlerweile gibt die Firma in Italien den Ton an, vor allem in Sachen analoges Equipment.

Vor etwa 25 Jahren entschloss sich der damalige Student Maurizio Aterini, selbst einen Plattenspieler zu bauen. 2012 schließlich gründete der umtriebige Visionär zusammen mit seiner Frau Elena Basciano und seinem Partner Alessio Oronti dann Gold Note. Mit bemerkenswerter Konsequenz, viel Durchhaltevermögen und natürlich mit den richtigen Produkten baute er die Firma zu einem echten HiFi- und High-End-Vollsortimentler auf, der vom Tonabnehmer über Tonarme, Laufwerke, Phono-Verstärker, Vorverstärker, Endstufen und Lautsprecher alle Glieder einer Wiedergabe-Kette anbietet. Dazu gibt es inzwischen auch Streamer, CD-Laufwerke und Digital-Analog-Wandler, Zusatznetzteile und nicht zu vergessen die wunderschönen, modularen Racks mit dem Namen Galileo. Nicht umsonst umfasst der Produktkatalog inzwischen

72 Seiten – und man kann Gold Note mit Fug und Recht Italiens größten HiFi-Hersteller nennen.

Der Claim des Unternehmens lautet nicht umsonst „Il suono italiano“, was so viel wie „der italienische Klang“ heißt, sich aber in der vokalreichen Muttersprache der Musik irgendwie nochmal viel schöner anhört als im teutonischen Konsonanten-Chaos. Inzwischen hat Gold Note ein neues Werk in der Nähe von Florenz eröffnet, wo etwa 30 Mitarbeiter sehr viel selbst zusammenbauen. Um die 10.000 Einheiten verlassen pro Jahr die Fabrik. Im persönlichen Umgang ist der Firmenchef Aterini ein freundlicher Sympathieträger, der zu Recht stolz auf die Produkte seiner Firma ist und sehr genau weiß, was und wohin er will. Schaut man in die Preislisten, wundert man sich, wie günstig zum Teil einige der Produkte „Made in Italy“ schon zu haben sind.

So rangiert Gold Note in internationalen Tests meistens ganz oben, wenn es ums Preis-Leistungsverhältnis geht. Eine sehr deutsche Disziplin, die aber die toskanische Firma exzellent beherrscht. Dabei können einige von Aterinis Meisterstücken auch noch ihr Design in die Waagschale werfen, für das Stefano Bonifazi verantwortlich ist. Fast schon legendär ist die Übernahme der „Kettenlinie“ (catenary curve) ins Design der Geräte, jene mathematische Kurve, die den Durchhang einer an ihren Enden aufgehängten Kette unter dem Einfluss der Schwerkraft beschreibt. Die mathematische Funktion, den Cosinus hyperbolicus, baute der Renaissance-Meister Michelangelo Buonarroti in Florenz als einer der ersten im wahrsten Sinne des Wortes ein.

Heute findet er Eingang in die Formel des Computer Aided Design, das auch bei Gold Note waltet. Doch es ist die Verbindung von kunstvoller Tradition und High-Tech-Moderne, von exakter mathematischer Berechnung und Verwendung traditioneller Baustoffe – bei Gold Note liebt man italienische Hölzer –, die den Produkten etwas von dem Glanz und der Noblesse mitgeben, die sie über gewöhnliche HiFi-Komponenten erhebt. Wer schon mal die Gelegenheit hatte, eine mit allen Extras ausgerüstete „Top of the Line“-Kette der Norditaliener zu hören, der weiß, wie viel ungeschminkte Schönheit da im Spiel ist und wie einen der „suono italiano“ verzaubern kann. **LOTHAR BRANDT**



TESTSPECIAL GOLD NOTE



Valore 425 Plus

PLATTENSPIELER / PHONOVERSTÄRKER

GOLD NOTE VALORE 425 PLUS / VASARI RED / PH-10

Schon mit dem zweitkleinsten Plattenspieler von Gold Note geht der Spaß richtig los. Erst recht, wenn man beim Tonabnehmer eine Schippe drauflegt und bei der Phonostufe zu einem echten Highlight greift.

Der Valore 425 Plus ist eine Weiterentwicklung des kleinsten Plattenspielers im Gold-Note-Programm, dem Valore Lite, und mit um die 1.590 Euro ist er fast 700 Euro teurer als das Einstiegsmodell. Sein 30 Millimeter starkes Holzchassis ruht auf drei nicht höhenverstellbaren Füßen. Die spitz zulaufenden Winkelkappen schließen an der Vorderseite mit der Vorder- und Seitenfront ab, was optisch einen interessanten Akzent setzt. Die Stellfläche sollte man mit Bedacht wählen, ein wenig empfindlich zeigt sich der Valore 425 Plus nämlich beim „Klopfest“. Das heißt, wenn man im Betrieb mit dem Fingerknöchel auf die Stellfläche pocht,

lässt sich wegen der harten, direkten Ankoppelung ein deutliches Plopp aus den Lautsprechern vernehmen.

Sein 12-Volt-Synchronmotor sitzt hinten links im Chassis und treibt den 23 Millimeter starken PTE-Kunststoff-Plattenteller über einen außenlaufenden Rundriemen an. Die Kontrolle und Geschwindigkeitsumschaltung übernimmt eine separate Bedieneinheit, in der eine neu entwickelte Regelung den Gleichlauf sehr genau hält und zudem eine Geschwindigkeits-Feinjustage erlaubt. Geliefert wird der Valore 425 Plus inklusive einer soliden Acryl-Staubschutzhaube. Dazu gibt es reichlich Montage-Zubehör und eine kleine Stroboskop-Scheibe.

Weniger erfahrenen Vinylfans raten wir indessen, die klangentscheidende Montage des Tonabnehmers dem Fachhändler zu überlassen. Der Spieler selbst ist auch von Nicht-Profis schnell und unkompliziert aufgebaut.

Beim Tonabnehmer kann man das Gold-Note-Einstiegsmodell ES-78 für 120 Euro für den hauseigenen Neunzoll-Tonarm B-5.1 wählen oder zum, eine Stufe höher liegenden, Gold Note Vasari Red greifen. Denn dieser Moving-Magnet-Tonabnehmer kostet nur wenig mehr, bleibt trotzdem unter 200 Euro und schiebt sich beim Preis-Leistungsverhältnis deutlich vor den kleineren Bruder. Wie andere Tonabnehmer bietet

Gold Note auch das Vasari in „Red“ oder der teureren „Gold“-Version an. Beim Red steckt ein konisch geschliffener Abtastdiamant am Aluminium-Nadelträger, beim Gold ein elliptisch geschliffener. Beim 7 Gramm schweren Red sitzt der Generator in einem Polymer-Kunststoff, beim 9,5 Gramm wiegenden Gold in Duraluminium. Der Generator ist bei beiden der gleiche aus beweglichen Alnico-Magneten und feststehenden Kupferwindungen. Mit, laut Hersteller, 4 Millivolt erzeugt er auch genug Ausgangsspannung für wenig empfindliche Moving-Magnet-Eingänge. Als Phonoverstärker kam der Gold Note PH-10 für knapp 1.400 Euro zum Einsatz, der Vollverstärker unter 1.000 Euro schlicht deklassiert. Auf den folgenden Seiten wird diese kleine Wundermaschine ausführlicher vorgestellt.

Um den „suono italiano“ (siehe Seite 94) perfekt zu machen, wurde der Hörtest mit einigen der überragend klingenden und gepressten LPs des toskanischen Nachbarn von Gold Note durchgeführt – dem Label Fonè. Deren Produzent Signor Giulio Cesare Ricci lässt von jeder LP aus Qualitätsgründen nur 500 Stück fertigen. Mit dem herrlich virtuosen Gitarrenspiel von Andrea Castelfranato auf *Anxanum* kommt die vorgestellte Kombination auf Anhieb hervorragend zurecht. Selbst wenn dieser Meistergitarist zu neuen Geschwindigkeitsrekorden ansetzt, kann man wunderbar folgen. Wenn er die Klangfarben seines mit Nylonsaiten bespannten Instruments variiert, wenn er ihren Schattierungen nachhört, überträgt sich die Stimmung des von Fonè propagierten „Natural Sound Recording“ auf den Hörer.

Beim Ausklingen der Gitarre bleiben die gefürchteten Wimmer- oder Leier-Effekte schlecht gleichlaufender Plattenspieler aus. Wenn Castelfranatos Kollege Fausto Mesolella für *Madama Terra* noch Kontrabass und Perkussion ins Spiel bringt, geht es auch munter und dabei bestens konturiert zur Sache. Selbst bei großorchestralen Werken wie Gustav Mahlers Neunter Sinfonie überzeugte der „kleine“ Gold Note mit großartiger Raumabbildung und Tiefenstaffelung. Der Name Valore ist für diesen Spieler also gut gewählt, ist es doch das italienische Wort für Wert. Und die Kombination aus Valore 425 Plus, Vasari Red und PH-10 schafft eindeutig viel davon fürs Geld.



VALORE



VASARI RED



PH-10

Gold Note Valore 425 Plus / Vasari Red

Preis: Ab circa 1.400 Euro / 200 Euro

Gold Note PH-10

Preis: circa 1.400 Euro

Vertrieb: TAD 08052 9573273,
tad-audiovertrieb.de | goldnote.it



TESTSPECIAL GOLD NOTE



Mediterraneo

PLATTENSPIELER / PHONOVERSTÄRKER / NETZTEIL

GOLD NOTE MEDITERRANEO / MACHIAVELLI / PH-10 / PSU-10

Was passiert eigentlich, wenn man knapp 10.000 Euro für einen Plattenspieler samt System ausgibt? Es kann ein kleines Klang-Wunder geschehen. Erst recht, wenn man auch beim Phono-Verstärker auf Teamgeist setzt.

Keine Frage, der Gold Note Valore 425 Plus mit dem hauseigenen Tonabnehmer Vasari hat eine tolle Vorstellung hingelegt. Aber die HiFi-Fans fragen sich nun natürlich, ob da noch mehr geht mit den Italienern? Schließlich hat die Firma von Chef Maurizio Aterini noch ein paar analoge Trümpfe in der Hand. Da wäre etwa ihr Top-Laufwerk mit dem schönen Namen Mediterraneo samt seinem eher nüchtern betitelten Tonarm B-7, für das der deutsche Vertrieb immerhin schon 6.850 Euro in Rechnung stellt. Dieser Preis relativiert sich aber insofern, als andere mit Gold Note vergleichbare Hersteller deutlich größere Summen für ihre Plattenspieler aufrufen.

Der Gold Note Mediterraneo spricht mit seinem fast schlichten zweiteiligen Chassis, dessen untere Walnussholz-Hälfte in leichtem Schwung die berühmte Kettenlinie zitiert, eine sachlich-elegante Formensprache. Den 12-Volt-Synchronmotor hält eine ins Chassis eingelassene Mikroprozessor-gesteuerte Kontroll-Elektronik sehr konstant auf Drehzahl. Beide Elemente sind übrigens exzellent abgeschirmt. Hörte man beim Valore noch minimal zunehmendes Brummen aus den Lautsprechern, wenn man den Tonabnehmer zur Plattenmitte, also Richtung Antrieb führt, so herrscht beim Mediterraneo in dieser Hinsicht tiefe Ruhe. Per außenlaufendem Rund-

riemen treibt der Motor den 45 Millimeter starken Plattenteller aus dem jede Schwingneigung wegdämpfenden Material Sustarin an, der in einem extrem reibungsarmen Lager läuft.

Der 47 auf 36 Zentimeter große Spieler ist mit der mitgelieferten Acryl-Staubschutzhaube knapp 22 Zentimeter hoch und bringt es auf 25 Kilogramm Gewicht, die genau waagrecht auf die drei Spitzkegelfüße gestellt werden wollen. Um die eigentliche Musikwiedergabe zu genießen, wurde er nicht mit Gold Notes Top-Tonabnehmer versehen, dem Tuscany Gold, sondern mit der Nummer zwei des Hauses, dem Machiavelli MK II Gold, weil es mit seinen 2.750 Euro den Gesamtpreis

im Paket mit den Mediterraneo „nur“ auf 9.600 Euro schraubt und damit vierstellig bleibt.

Das Moving-Coil-System mit in Line-Contact geschliffener Nadel am Bor-Nadelträger gibt 0,4 Millivolt Spannung ab, womit auch weniger empfindliche MC-Phonostufen etwas anfangen können. Um noch besser testen zu können, wurde der Spieler aber direkt an eine Gold Note PH-10 angeschlossen. Dieser Vielseitigkeits-Weltmeister bietet in seiner Preisklasse um 1.390 Euro zwei Eingänge – auch für den MC-Betrieb – und damit hervorragende Vergleichsmöglichkeiten. Zudem lässt er sich genau auf die von Gold Note für das Machiavelli empfohlenen 475 Ohm Abschluss-Impedanz einstellen und bietet neben der heute standardmäßigen RIAA-Entzerrungskurve auch weitere Größen für die für Vinylwiedergabe unerlässliche Anhebung der Bässe und Absenkung der Höhen. Besitzer alter Columbia- oder EMI-Pressungen von vor 1955 finden hier eine herrliche Spielweise vor. Zuletzt verfügt er über die Möglichkeit, mit dem externen Netzteil PSU-10 für 950 Euro die eigene Performance noch unabhängiger vom Stromnetz des Nutzers zu machen.

Was das tatsächlich ausmachen kann, erstaunt beim Lesen und verwundert noch mehr beim Hören. Womit wir bei den kleinen Wundern wären, mit denen uns das komplettierte Gold Note Frontend-Team verwöhnte. Wie beim Valore legten wir reihenweise Vinyl des audiophilen Labels Fonè auf. Der Mediterraneo konnte etwa in den markigen Mittelsätzen von Gustav Mahlers Neunter Sinfonie mal himmelhohe dynamische Wogen mit ungebremster Wucht entfesseln, um dann im Schlusssatz mit gleicher Souveränität ein Meer der Ruhe einzuhegen. Hardrock oder Singer/Songwriter? Der Genuss bleibt auf sehr hohen Niveau.

Die wunderbare Balance von Wucht und Transparenz, von Klangschönheit und Kraft, von Attacke und Stabilität gewann tatsächlich noch nachvollziehbar beim Zusammenspiel von PSU-10 und dem PH-10. Diese Geschlossenheit bei der hohen individuellen Klasse aller Komponenten drängt tatsächlich Vergleiche mit Supergroups, Spitzen-Orchestern oder Top-Fußball-Teams auf. Doch während Italiens Kicker seit langem auf einen Champions-League-Sieg warten, hat Gold Note mit dem Team aus Mediterraneo, Machiavelli, PH-10 und PSU-10 in seiner Preisklasse einen Champion geschaffen.



Machiavelli Gold



PH-10



PSU-10

Gold Note Mediterraneo / Machiavelli Gold

Preis: Circa 6.850 Euro / 2.750 Euro

Gold Note PH-10 / PSU-10

Preis: Circa 1.400 Euro / 950 Euro

Vertrieb: TAD 08052 9573273,
tad-audiovertrieb.de | goldnote.it